

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 59 (1981)
Heft: 2

Vorwort: Liebe Leserinnen, liebe Leser!
Autor: Rinderknecht, Peter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Liebe
Leserinnen,
Liebe
Leser!

Die bisherigen Empfänger der Zeitleupe werden dieses dicke Heft etwas überrascht entgegennehmen. Mit 96 Seiten ist es wesentlich stärker als die normalen Ausgaben von 72—80 Seiten. Auch die Auflage erreicht mit 100 000 eine ausserordentliche Höhe.

Beides hat seinen besonderen Grund: 20 000 Exemplare werden — mit einem Katalogteil versehen — als offizielles Ausstellungsorgan der 1. Schweizerischen Senioren-Messe dienen. Dieser Anlass wird vom 8. bis 17. Mai in Zürich stattfinden. Einen Hinweis über die Beteiligung von Pro Senectute finden Sie auf Seite 67. Ein Inserat (S. 48/49) vermittelt die wichtigsten Angaben über diese Messe. Weitere 20 000 Exemplare werden für eine in ihrer Art wohl erstmalige Goodwill-aktion benötigt: Eine Grossbank wird im Mai/Juni anlässlich ihres Jubiläums eine Schaufensterausstellung über Pro Senectute in allen 150 Filialen durchführen. Sie wird dabei die Probenummern der «Zeitleupe» (bzw. von «Aînés» in der Westschweiz) in sämtlichen Schalterhalten verteilen. Näheres über diese grosszügige Jubiläumsspende finden Sie auf Seite 66. Diese beiden Veranstaltungen also bedingten die Grossauflage. Die magische Zahl 100 000 führte zu einem Ansturm von Inserenten. Als schliesslich volle 40 Anzeigenseiten vorlagen, mussten wir den Umfang erhöhen, um den üblichen Textanteil von mindestens 50 Textseiten zu sichern. Wir hoffen natürlich auf viele neue Abonnenten durch diese Werbemöglichkeiten.

Sie werden also trotz vieler Anzeigen genug Lesestoff finden. Zum Titelbild passen die Seiten 4—20. Unsere Heilbäder erfreuen sich steigender Beliebtheit. Die naturnahe Therapie mit dem wohltuenden Thermalwasser sagt immer mehr Leuten zu. Ein also sicher aktuelles Thema. Eugen F. Schildknecht — landesweit bekannt als Verkehrspublizist — äussert sich ab Seite 30 zu «Wir Senioren im Strassen-

verkehr» — freundlicherweise zählt er sich damit auch zu unseren Lesern. Sehr lebhaftes Echo fand die Umfrage «Erlebnisse mit dem AHV-Pöstler» (S. 38 ff.), wo die Meinungen über Barauszahlung oder bargeldlose Ueberweisung der Renten hart aufeinanderprallen. «Zum Beispiel Schöneegg» (S. 44 ff.) behandelt die Probleme eines privaten kleinen Altersheims — eine für viele Leser (und uns!) neue Optik. Im zweiten Farbteil (S. 87 ff.) begegnen Sie einem Emmentaler Handwerker von altem Schrot und Korn. So wie er leben noch viele Bergbewohner. Es schadet nichts, wenn wir uns das wieder einmal in Erinnerung rufen.

Neben diesen grösseren Beiträgen bringen wir die ganze Fülle der üblichen Rubriken und der kleineren Artikel. Bei aller Freude über die zahlreichen Reaktionen unserer Leser fühlen wir uns in einer Hinsicht wie der Zauberberlehrer, der die Geister nicht mehr loswurde. Auf den Seiten 81 bis 83 finden Sie eine (gekürzte) Liste von gesuchten Gedichten und unseren Hilferuf.

Lassen Sie mich für heute schliessen mit einem nachträglichen Gruss an eine neue ständige Mitarbeiterin. Seit Jahresbeginn betreut die bekannte Bundeshausjournalistin Lys Wiedmer-Zingg eine «politische Rubrik». Nach dem Rückblick auf 10 Jahre Frauenstimmrecht beginnt sie heute ein «Stauffacherinnen-ABC». Sie möchte vor allem unseren älteren Leserinnen erläutern, wie unsere Demokratie funktioniert und was für Einflussmöglichkeiten sie haben (Männer dürfen gern mitlesen!).

Mit allen guten Wünschen auf einen milden Frühling nach diesem so hartnäckigen Winter grüsst Sie

Ihr Peter Rinderknecht